

Mit dabei: Jeremy Bernstein  
interviewt Stanley Kubrick  
Audio-CD / 70 Minuten

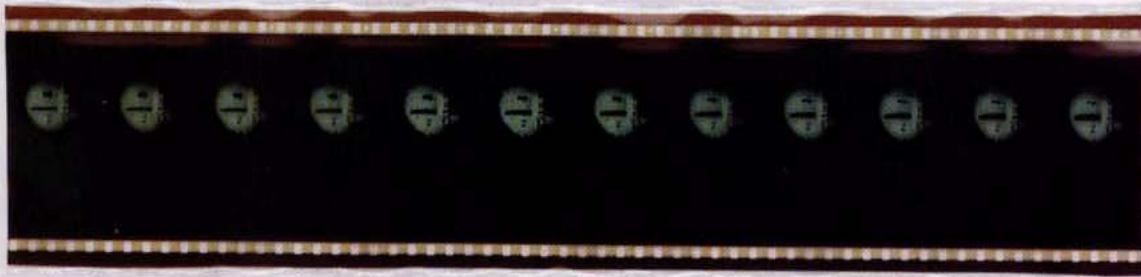
-The Stanley Kubrick Archives- von Alison Castle, erschienen im Taschen-Verlag

Teil I: Die Filme sind ein chronologischer Bilderreigen zwischen Traum und Realität. Stills aus seinem filmischen Lebenswerk von -Barry Lyndon-, -Shining-, -A Clockwork Orange-, -Full Metal Jacket- bis -Eyes Wide Shut-. Teil II: Fotografien, Requisiten, Filmplakate, Drehbücher, Briefe, Dokumente und Set-Entwürfe werden ergänzt durch die besten Interviews mit Kubrick selbst, dem Kubrick-Kenner Michel Ciment und zahlreichen ehemaligen Kollegen.

Hardcover + CD + Booklet, 411 x 300 mm, 544 Seiten, ca. Euro 150.-, Infos: [www.taschen.com](http://www.taschen.com)

## Des Meisters Archive

dom.) «Wir alle», so Martin Scorsese, «sind Kinder von David W. Griffith und Stanley Kubrick.» Natürlich sind mit «wir alle» nicht wirklich wir gemeint. Denn seit Marc Forster den Weg nach Hollywood geschafft hat, machen ja alle eine Filmschule. Werber, Grafiker und Fotografen liegen nicht mehr so arg im Trend. Man muss schon was mit Film am Hut haben, um beim Apéro-Gelaber den Pfau zu markieren. Deshalb muss es deutlich gesagt sein: Mit «wir alle» meint Shorty seine Director-Buddies und nicht Menschen, die im Hinterhof mal eine Performance abgefilmt oder in den Sommerferien einen Kurzfilm realisiert haben. Keine falschen Parallelen zu Kubrick bitte, denn dem Meister muss mit Respekt begegnet werden. In Alison Castles Buch «Kubrick und wie er die Welt sah» wird dies getan, und es kristallisiert sich einmal mehr heraus, welch genialen Visionär wir verloren haben. Also mit diesem «wir» sind jetzt wiederum schon wir gemeint, denn der Stanley fehlt uns doch allen!



Jedes Exemplar der Erstauflage beinhaltet ein Stück Originalzelloid (12 Frames) einer 70-mm-Kopie von  
-2001: A Space Odyssey- aus dem Nachlass von Stanley Kubrick.

forecast # 03/05 29